



Gerrit Illenberger

Gerrit Illenberger gibt in der Spielzeit 2025/26 in einer Neuproduktion von Händels »Alcina« als Melisso sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Von 2023 bis 2025 gehörte der Bariton dem Jungen Ensemble der Semperoper Dresden an und war dort u.a. als Schaunard (»La Bohème«) und Fiorello (»Il barbiere di Siviglia«) zu erleben. 2022/23 debütierte er als Rodrigo (»Don Carlo«) bei den Opernfestspielen Heidenheim und sang unter Kirill Petrenko im Festspielhaus Baden-Baden sowie in der Berliner Philharmonie in »Die Frau ohne Schatten«. Darüber hinaus gastierte er als Reinmar (»Tannhäuser«) am Teatro di Modena sowie als Conte Almaviva (»Le nozze di Figaro«) im Cuvilliés-Theater München. Zu seinen bereits gesungenen Rollen zählen auch Papageno und Sprecher (»Die Zauberflöte«), Graf von Eberbach (»Der Wildschütz«), Sharpless (»Madama Butterfly«) sowie die Titelpartie in »Gianni Schicchi«.

Neben seinem Schaffen als Opernsänger ist er als Konzertsolist gefragt: Sein breitgefächertes Repertoire umfasst Standardwerke wie Bachs Matthäus-Passion oder Mendelssohns Elias, aber auch selten gespielte Oratorien wie Händels Occasional Oratorio oder Bruchs Moses.

Als Liedinterpret trat er an der Seite renommierter Pianisten wie Gerold Huber oder Malcom Martineau wiederholt im Rahmen des Heidelberger Frühlings sowie im Pierre Boulez Saal in Berlin auf. Bevor er sich in vollem Umfang der Musik widmete, absolvierte Gerrit Illenberger ein Bachelorstudium der Ingenieurwissenschaften und ein Masterstudium der Luft- und Raumfahrt an der Technischen Universität München. Parallel dazu begann er seine Gesangsausbildung, zunächst privat bei Hartmut Elbert. Später studierte er bei KS Prof. Andreas Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er auch die Liedklasse von Christian Gerhaher besuchte. Meisterkurse, etwa bei Thomas Hampson, runden seine Ausbildung ab.

gerritillenberger.com

Foto: ©Alexey Testov